

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 15

Artikel: Pariser Kunstschatze im Berner Museum
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-640849>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



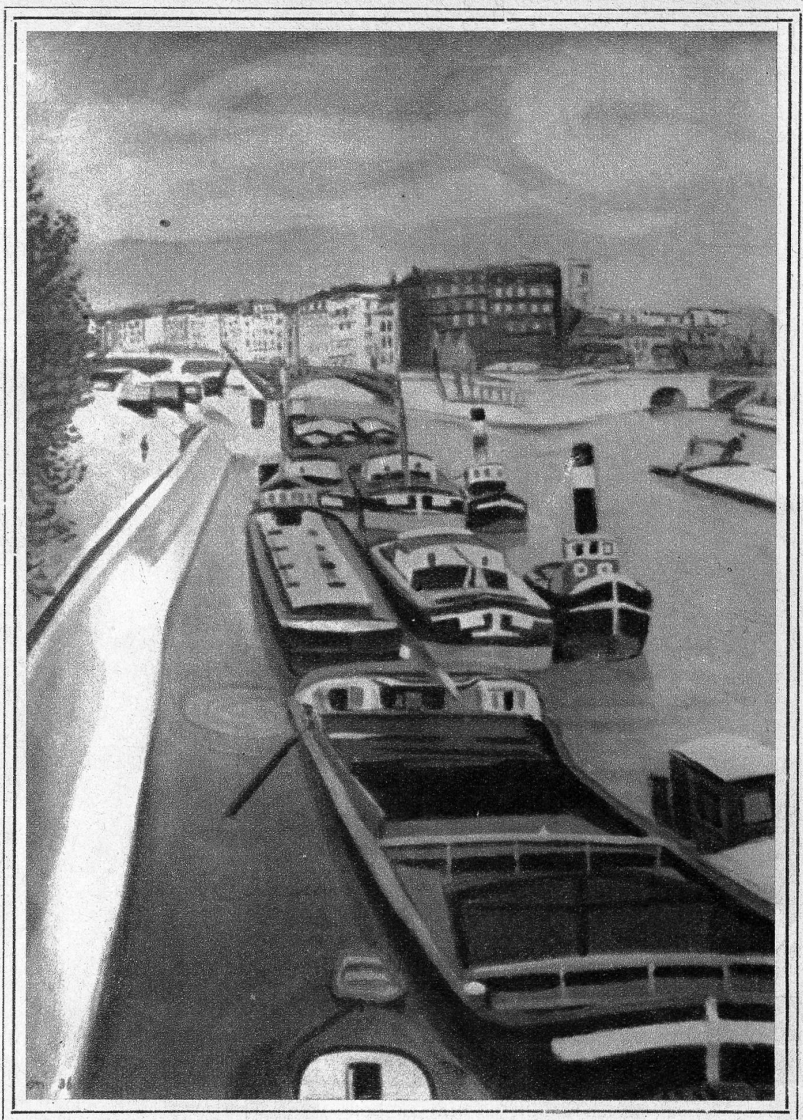
«Le petit Déjeuner», von Pierre Bonnard, 1867—1947

Pariser Kunstschatze

im Berner Kunstmuseum

Für kurze Zeit nur hat das Berner Kunstmuseum eine Ausstellung von Kunstschatzen, die der öffentlichen Sammlung der Stadt Paris angehören, aufgenommen. Es finden sich darunter Werke der besten französischen Künstler und auch solcher, die zwar nicht Franzosen, aber doch ständig in Paris niedergelassen waren. Die Gemälde und Plastiken waren während des Krieges in Sicherheit gebracht und fanden nun bei ihrer Rückkehr im «Petit Palais», wo sie früher ihren Standort hatten, vorläufig noch keine Unterkunft, weil die Räume zum Teil für Kunstwerke des Louvres beansprucht werden. So ist denn eine Partie dieser Sammlung auf Reisen gegangen und wird unter anderem in der Schweiz in mehreren Städten und grösseren Ortschaften gezeigt. Die Bilder und Plastiken stammen aus der Zeit des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts und sind eine Auswahl der schönsten Werke moderner französischer Kunst, die in ihrer schöpferischen Grösse nicht übertroffen ist.

Die Ausstellung, die nur bis zum 14. April in Bern sein wird, ist eine schöne Manifestation französisch-schweizerischer Freundschaft, die die gegenseitigen künstlerischen Bestrebungen fördert.

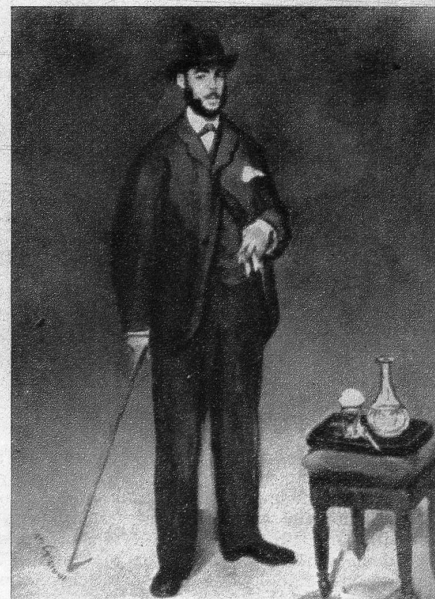


«L'île Saint-Louis», von Robert Lotiron, geb. 1886



«Le vieillard au bâton», von Paul Gauguin, 1848—1903

«Portrait de Théodore Duret», von Edouard Manet, 1832—1883



Links:

«Saint Pierre de Montmartre et le Sacré-Cœur», von Maurice Utrillo, geb. 1883

